

Redaktion und Administration:
Krakau, Dunajewskigasse Nr. 5.

Telefon: Tag 2314, Nacht 3546

Telegramm-Adresse:
KRAKAUER ZEITUNG.

Postsparkassenkonto Nr. 144.588.

Zuschriften sind nur an die Adresse „Krakauer Zeitung" Krakau 1, Abt. für Militär, zu richten.

Manuskripte werden nicht rückgesandt.

KRAKAUER ZEITUNG

Bezugspreis:
Einzelnummer . . . . 10 h
Monatsabonnement für Krakau mit Zustellung ins Haus K 2·40, Postversand nach auswärts K 3·—

Alleinige Inseratenannahme für Oesterreich-Ungarn (mit Ausnahme von Galizien und den okkupierten Provinzen) und das Ausland bei
M. Dukes Nachf. A.-G. Wien I., Wollzeile 16.

ZUGLEICH AMTLICHES ORGAN DES K. U. K. FESTUNGS-KOMMANDOS KRAKAU.

III. Jahrgang. Donnerstag, den 24. Mai 1917. Nr. 143.

Oesterr.-ung. Generalstabsbericht.

Amtlich wird verlautbart: 23. Mai 1917. Wien, 23. Mai 1917. (KB.)

Oestlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz:

Keine nennenswerten Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz:

Gestern herrschte am Isonzo tagsüber abermals Ruhe. Erst spät abends unternahm der Feind einen durch Minenwerfer kräftig eingeleiteten Angriff gegen unsere Gräben vor der Stadt Görz. Er wurde unter schweren Verlusten zurückgeworfen.

Heute früh eröffneten die italienischen Geschütze und Minenwerfer ihr Feuer gegen unsere Stellungen auf der Karsthochfläche. Die Artillerieschlacht steigert sich zur grössten Heftigkeit.

In Kärnten und Tirol stellenweise Gefechtstätigkeit.

A. O. K. Der Chef des Generalstabes.

Die ungarische Kabinettskrise

Die Vorgänge in der inneren Politik der Monarchie rücken gegenwärtig in den Vordergrund des Interesses. Vierunddreissig Kriegsmonate sind verstrichen, ohne dass die Volksvertretung der diesseitigen Reichshälfte getagt hätte, die wichtigsten, durch den Krieg notwendig gewordenen Bestimmungen auf wirtschaftlichem, sozialem und politischem Gebiet wurden unter äussern Umständen getroffen, die nach dem Gesetz der parlamentslosen Zeit in Oesterreich vorbehalten sind. In einer Woche wird das grosse Ereignis eintreten, dass sich endlich das österreichische Abgeordnetenhaus und das österreichische Herrenhaus versammeln werden. Der Kaiser hat schon vor mehreren Wochen seinen festen Willen kundgetan, die österreichische Volksvertretung an der Arbeit zu sehen, und in eindringlichen Worten hat er damals zum Ministerpräsidenten und zu den deutschen Abgeordneten gesprochen. Vor wenigen Tagen hat der Monarch in Laxenburg Vertreter grosser politischer Parteien empfangen und mit diesen Führern in eingehender Weise konferiert. Es heisst, dass diese Besprechungen in den allernächsten Tagen fortgesetzt werden sollen, ein neuer und tatkräftiger Beweis dafür, welches Interesse der Kaiser nicht nur an den kriegerischen, sondern auch an den innerpolitischen Vorgängen in der Monarchie nimmt und wie er bestrebt ist, aus dem Munde der Volksvertreter deren Wünsche kennen zu lernen.

Während das innere Leben der Monarchie heute stärker pulsiert als je seit Kriegsbeginn, während alle Vorbereitungen getroffen werden, um den Reichsrat arbeitsfähig zu machen — die Ernennung von 60 neuen Mitgliedern des Herrenhauses und die Zusammensetzung dieser jüngsten Kräfte unseres Oberhauses bedeutet gleichfalls die Zufuhr neuer Energie und Arbeitskraft — bereitet sich in Ungarn eine Ministerkrise vor. Graf Stefan Tisza hat in den letzten Tagen wiederholt in Wien geweilt, er ist beim Kaiser in Audienz erschienen und hat mit gemeinsamen Ministern konferiert. Gestern hat er, wie das der österreichischen Regierung nahestehende „Fremden-Blatt" meldet, seine Demission und die des Gesamtkabinettes unterbreitet. Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen; diese dürfte von einer neuerlichen Audienz beim Monarchen abhängen, die im Laufe des heutigen Tages erfolgen soll. Man wird nicht fehlgehen, wenn man die Demission des starken Mannes in der ungarischen Politik mit der Wahlreformfrage in Zusammenhang bringt. Am 29. April hat das Budapester Amtsblatt ein Handschreiben des Monarchen an den Grafen Tisza veröffentlicht, in dem ausgesprochen wird, es liege kein Anlass vor, dass sich der Monarch von der Regierung trenne, die über eine feste Mehrheit im Abgeordnetenhaus verfügt. Schon damals, also vor etwa vier Wochen, war die Neigung zur Krise in Ungarn sehr stark, man hat aber erst aus dem genannten Handschreiben von dem Vorhandensein der Demissionsabsichten Tiszas erfahren. In dem Handschreiben wird dem ungarischen Ministerpräsidenten das vollkommene Vertrauen des Monarchen ausgesprochen, die Regierung aber gleichzeitig aufgefordert, umgehend geeignete Vorschläge zu unterbreiten, um in einem umfassenden System der Volkswirtschaftseinrichtungen und in einer Erweiterung des Wahlrechtes die dankbare kaiserliche Anerkennung für die patriotische Haltung der Ungarn zum Ausdruck zu bringen.

Die letzten Vorgänge im ungarischen Abgeordnetenhaus dürften noch in allgemeiner Erinnerung sein. Stürmisch forderte die Opposition eine weitgehende Aenderung des Wahlrechtes und schon am 4. Mai trat Graf Tisza an zwei Oppositionsführer, die Grafen Eszterhazy und Bethlen, mit der Aufforderung heran, in das Kabinett einzutreten und so eine Koalitionsregierung zu schaffen. Nach eingehender Beratung mit dem Grafen Julius Andrassy lehnten jedoch die beiden oppositionellen Abgeordneten die Aufforderung zur Uebernahme von Portefeuilles ab, wodurch die Bemühungen Tiszas, persönlich den Ausgleich mit der Opposition herbeizuführen, scheiterten. — Graf Tisza war zum ersten Male vom Jahre 1903 bis zum Jahre 1906 ungarischer Ministerpräsident und steht jetzt wieder vier Jahre an der Spitze der ungarischen Regierung. Mit unerbittlicher Strenge ist er für die Aufrechterhaltung der parlamentarischen Disziplin eingetreten und man braucht nur an die Schaffung der Parlamentsgarde, an die Schüsse des Abgeordneten Kovacs, an die zahlreichen schweren Duelle zu denken, die Graf Tisza ausgefochten hat, um zu begreifen, dass dieser Mann der Vertreter des unbeugsamen Willens in der Politik ist, dass er, mit eisernen Nerven begabt, von seinem gesteckten Ziele weder durch Drohungen noch durch Gewalttaten abzubringen ist. Aber jetzt sollte er sich mit seinen Gegnern auseinandersetzen, jenen Männern Zugeständnisse machen, die jahrelang seine erbittertsten politischen Widersacher waren, er sollte den Ausgleich finden, den ihm eine höhere Gewalt aufgetragen hat. Darüber scheint der stolze, unbeugsame Mann nicht hinwegkommen zu können. Und so steht denn Ungarn vor einer Ministerkrise, während nach Zeiten grosser Schwankungen in der inneren Politik Oesterreichs Ordnung und Stabilität eintreten sollen. Vielleicht verbindet diese beiden Erscheinungen ein tieferer Zusammenhang, den zu erfassen heute noch nicht möglich ist. — Ein Hauch neuen, frischen Lebens weht durch die Monarchie; er bricht mit Ueberlieferungen und stellt die Forderungen des Tages vor ehrwürdige, aber überlebte Traditionen. e. s.

TELEGRAMME.

Reise des Kaiserpaares nach Gyöngyös.

Wien, 23. Mai. (KB.)

Ihre Majestäten reisten heute um 8 Uhr früh mit der Ostbahn nach Gyöngyös, der durch die Brandkatastrophe schwer heimgesuchten Stadt.

Die Ministerkrise in Ungarn.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Budapest, 23. Mai.

„Budapesti Hirlap" meldet, Graf Tisza werde, wenn keine Einigkeit zustande komme, in die Opposition gehen. Darüber, wie viele Anhänger ihm folgen werden, könne noch nichts gesagt werden, viele behaupten, die ganze Partei werde mit ihm in die Opposition gehen.

Das „Neue Pester Journal“ schreibt, wenn Graf Tisza in seiner schon einmal gezeigten Nachgiebigkeit etwas weiter gehen würde, könnte er in letzter Stunde eine für alle Teile günstige Lösung herbeiführen. Leider erscheinen die Aussichten hiezu nichts weniger als rosig.

Die Vorgänge in Russland.

Die Frage einer russischen Offensive.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung“.)

Genf, 23. Mai.

Der „Temps“ meldet aus Petersburg, General Gurko habe erklärt, die aktiven Operationen an der Front könnten erst beginnen, wenn die Ordnung im Innern des Landes wiederhergestellt sei.

Neue Unruhen in Finnland.

Stockholm, 23. Mai. (KB.)

Die Blätter enthalten Meldungen von Plünderungen, Unruhen und Verhaftungen in Finnland.

Der Personenverkehr über Tornea ist unterbrochen. Nur diplomatische Kuriere werden über die Grenze gelassen. Die Ursache ist unbekannt. Die Grenzoffiziere berufen sich auf einen Auftrag aus Petersburg. Man ist im Ungewissen über das Schicksal der Heimkehrenden russischen Revolutionäre, die heute mit einem Extrazug in Haparanda eintreffen.

Ein Kongress der Offiziersdelegierten.

Petersburg, 22. Mai. (KB.)

(Meldung der St.-Petersburger Telegraphen-Agentur). Heute ist der Kongress der Delegierten der Offiziere von ganz Russland zusammengetreten.

Neue Gerüchte von einer Demission Buchanans.

(Privat-Telegramme der „Krakauer Zeitung“.)

Bern, 23. Mai.

Nach Londoner Berichten hat Buchanan seine Demission eingereicht; auch der italienische Botschafter soll zurückgetreten sein.

Es scheint, dass der Arbeiterrat die Demission dieser Botschafter verlangt habe, die mit dem alten Regime in nahen Beziehungen gestanden sind.

China und Deutschland.

Rotterdam, 23. Mai. (KB.)

„Morning Post“ meldet aus Tientsin vom 20. Mai: Das chinesische Unterhaus beschloss in der gestrigen Sitzung über die Frage, ob an Deutschland der Krieg zu erklären sei, nicht früher zu entscheiden, als bis das Kabinett reorganisiert sein werde.

Das Eingreifen Brasiliens in den Krieg.

Rio de Janeiro, 22. Mai. (KB.)

Die Agence Havas meldet:

Der Präsident der Republik hat eine Botschaft unterzeichnet, die den Kongress auffordert, sich über die Widerrufung des Erlasses der Neutralitätserklärung im Kriege zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland zu äussern.

Man glaubt, dass der Kongress mit grosser Mehrheit die Widerrufung des Neutralitätserlasses beschliessen wird.

Die Isolierung Argentiniens.

Amsterdam, 23. Mai. (KB.)

Die „Times“ schreiben:

Die Drohung der amerikanischen Regierung, nötigenfalls die Kohlenausfuhr nach Argentinien zu beschränken, werde durch das Getreideausfuhrverbot Argentiniens gerechtfertigt. Argentinien lerne dadurch verstehen, dass es sich nicht empfehle, eine Politik zu verfolgen, die weder panamerikanisch, noch den Alliierten angenehm sei. Die Wahrscheinlichkeit, dass Brasilien seine Neutralität aufgeben und seine Hafen den amerikanischen Schiffen öffnen werde, macht die Isolierung Argentiniens noch deutlicher.

Die Stockholmer Konferenz.

Teilnahme der französischen Minderheit.

Berlin, 23. Mai. (KB.)

Dem „Vorwärts“ zufolge hat der am 21. ds. in Paris versammelte Kongress des sozialistischen Verbandes des Sainedepartements den Vorschlag der Minderheit, an der Konferenz in Stockholm teilzunehmen, angenommen. Ob eine Einigung zwischen der Mehrheit und der Minderheit erzielt werden könne, sei zweifelhaft.

Eine starke Bewegung bestrebe sich, durchzusetzen, dass das internationale sozialistische Bureau sofort zusammentrete und für die erste Hälfte des Monates Juli eine Konferenz einberufe, zu der Scheidemann und andere deutsche Sozialisten eingeladen werden sollen, um ihre Stellung darzulegen.

Die Friedensbewegung in England.

Amsterdam, 23. Mai. (KB.)

In der „Nation“ schreibt Massingham:

Der Abgeordnete Anderson der Arbeiterpartei erzählte mir, dass am 1. Mai in Glasgow an dem Umzug und den Versammlungen mindestens 70.000 Personen teilgenommen haben und dass von zehn Personen neun die Farbe der Internationale trugen. In den angenommenen Entschliessungen verlangten sie einen demokratischen Frieden, der durch die Arbeiter aller Länder zustande gebracht werden soll.

Aehnliche Berichte sind mir auch aus anderen Grosstädten zugegangen. Man kann die Bewegung nicht in Abrede stellen.

Ein Sonderkurier des Papstes.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung“.)

Lugano, 23. Mai.

Nach einer Meldung des „Secolo“ verlautet in vatikanischen Kreisen, dass der neue Nuntius in München, Monsignore Pacelli, der gegenwärtig durch die Schweiz nach Deutschland reist, der Ueberbringer eines Handschreibens des Papstes an König Ludwig von Bayern und vermutlich auch an Kaiser Wilhelm sei.

Sicherlich werde der Nuntius für beide Regierungen wichtige Vorschläge mitbringen, über die man grösste Zurückhaltung bewahrt.

Bulgarischer Generalstabsbericht.

Sofia, 22. Mai. (KB.)

Mazedonische Front: Vom Prespasee bis zur Struma bloss Artilleriefeuer, lebhafteres an der Cernastena. Nördlich Bitolia, im Cernabogen und in der Moglenagegend, an der unteren Struma, zwischen Butkowo und Tahinosee war das Artilleriefeuer ziemlich heftig und dauerte den ganzen Tag an.

Feindliche Infanterieabteilungen, die nachmittags gegen Barakli Dschumaja vorzugehen versuchten, wurden von unserem Feuer niedergemacht. In der Nacht rückten mehrere Züge feindlicher Infanterie mit Maschinengewehren, unterstützt von Artillerie, östlich Barakli Dschumaja vor, wurden jedoch durch das Feuer unserer vorgeschobenen Posten zurückgeschlagen.

Rumänische Front: Ruhe.

Neuerlich 70.000 Tonnen versenkt.

Berlin, 23. Mai. (KB.)

(Amtlich.) Unsere U-Boote im Mittelmeer versenkten neuerlich eine grössere Anzahl von Dampfern und Seglern mit zusammen 53.000 Bruttoregistertonnen.

Im Atlantic und in der Nordsee wurden neuerlich 4 Dampfer und 5 Segler mit 17.200 Tonnen versenkt.

Die Hungerrevolten in Lissabon.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung“.)

Budapest, 23. Mai.

„Az Est“ meldet aus Madrid, dass die Hungerrevolten in Lissabon viel ernsteren Charakter angenommen hatten, als bisher bekannt war. Die Stadt wurde durch Kriegsschiffe beschossen. Das Volk, darunter viele Matrosen, stürmten die Bäckerläden. Die Strassen wurden durch Truppen verteidigt, die mit Mühe die Ordnung herstellten.

Angeblich soll es auch in Bordeaux zu ähnlichen Revolten gekommen sein.

Der Abbau des galizischen Moratoriums.

Eine Enquete im Justizministerium.

Wien, 23. Mai. (KB.)

Gestern fand den Blättern zufolge im Justizministerium unter Vorsitz des Sektionschefs Schauer ein Enquete über den Abbau des Moratoriums für Galizien statt, woran unter anderen als Vertreter des Polenklubs und der wirtschaftlichen Kreise Galiziens Geheimrat v. Abrahamowicz, Abgeordneter Dr. Gross, der Direktor der galizischen Landelsbank Michalski und Handelskammervizepräsident in Krakau Epstein teilnahmen.

Die Vertreter Galiziens legten dar, dass die Lage des Landes den allgemeinen Abbau noch nicht rätlich erscheinen lasse, während die Vertreter der westösterreichischen Kaufleute darauf hinwiesen, dass sich das Kreditwesen namentlich in Westgalizien bereits normal gestaltet habe. Zentralinspektor der Oesterreichisch-ungarischen Bank Freyer und Direktor Michalski von der galizischen Landesbank legten die Situation des galizischen Geldmarktes dar.

Sektionschef Schauer fasste das Ergebnis der Enquete dahin zusammen, dass die Frage des galizischen Moratoriums einen Gegenstand der demnächst stattfindenden interministeriellen Konferenz bilden werde. Er bezeichnete als wahrscheinlich, dass zum weiteren Abbau die gesetzliche Stundung durch richterlichen Ausspruch kommen werde. In den Gerichtssprengeln Krakau, Neu-Sandez und Wadowice sollen vom 30. September bis 31. Dezember je 30 Prozent der offenen Forderungen fällig werden, in den übrigen Bezirken, die zum Oberlandesgerichtssprengel Krakau gehören, sollen im gleichen Termin je 15 Prozent und im übrigen Galizien mit Ausnahme des Kriegsgebietes je 10 Prozent beglichen werden.

Explosion in einer chemischen Fabrik.

Berlin, 23. Mai. (KB.)

In der chemischen Fabrik in Adlershof hat sich gestern eine heftige Explosion ereignet, die einen Teil des Betriebes zerstört hat. Eine Anzahl von Personen wurde verletzt, der Sachschade ist erheblich.

Gefällte Straferkenntnisse.

Straferkenntnisse wegen Uebertretung der Aufenthaltsbewilligung.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-befehles Nr. 16 vom 7. Februar, Res. 287, werden folgende vom Festungskommando (Zivilkommissariat) gefällte Straferkenntnisse veröffentlicht:

Salomea Drabik 6 K, Julie Fritsch 20 K, Marie Halus 3 K, Karl Slowik 6 K, Franz Woz, niak 10 K, Viktor Monderer 4 K, Julie Dziedzic 3 K, Katarzyna Biegon 4 K, Jadwiga Bolinska 2 K, Bronislaw Jarosz 10 K, Ida Szpagatner 2 K, Wojciech Kurowski 2 K, Toni Brand 10 K, Stefania Wisnitzer 8 K, Jadwiga Czechowicz 6 K, Jan Lisinski 20 K, Marie Paszkowska 4 K, Jan Orlosz 6 K, Teofil Kaszowski 5 K, Israel Friedmann 10 K, Sara Singal 6 K, Dominik Pruchniewicz 4 K, Franz Gawron 6 K, Wanda Stefanska 5 K, Franz Czapik 4 K, Marie Schimera 3 K, Sophie Golebska 10 K, Helene Pelikan 5 K, Helene Liebermann 3 K, Marie Rokowska 4 K, Felix Chodorowski 10 K, Matheus Sarnek 3 K, Bartolmiej Swierk 10 K, Jadwiga Gandowska 6 K, Stanislawa Kozlowska 6 K, Franz Stawawski 10 K, Julie Rendzik 2 K, Wilhelm Wachsman 3 K, Marie Tomaszewska 10 K, Pinkus Schuldenfrei 10 K, Josef Unger 5 K, David Horowitz 5 K, Stefan Reinmann 10 K, Gotla Scheuer 10 K, Zlata Keiner 4 K, Rosalie Strenger 10 K, Rosalie Barber 5 K, Felix Mitkiewicz 8 K, Zofia Malkowska 6 K, Aurelia Klimas 2 K, Ernestyna Tilles 5 K, Julie Gawedzinska 10 K, Zofia Wegrzynowska 3 K, Salomon Schermant 4 K, Wolf Kluger 10 K, Walerya Rogala 4 K, Alexander Bernstein 20 K, Marie Radecka 6 K, Pawel Müller 10 K, Marie Wlodarczyk 4 K, Stanislaw Gradal 4 K, Marie Knapik 3 K, Praxeda Kaczor 10 K, Julie Domin 4 K, Kasimir Kucharski 5 K, Marie Wolna 4 K, Jan Michna 5 K, Kornela Bartmanska 5 K, Michal Arenstein 10 K, Michal Brand 4 K, Katarzyna Kutek 3 K, Katarzyna Wisenecker 5 K, Sofia Zulawska 10 K, Marie Feil 5 K, Julie Bielawska 6 K, Josef Bielawski 5 K, Rosalie Belczik 4 K, Agata Utylska 4 K, Estera Schönherz 5 K, Helene Pufeles 10 K, Marya Szafraniec 3 K, Stefanie Buchbinder 5 K, Zlata Lustgarten 5 K, Agnieszka Lakocinska 10 K, Anna Eisenberg 8 K, Wiktorya Brosz 4 K, Stanislawa Wirchol 5 K, Isaak Szpagatner 5 K, Heinrich Heumann 20 K, Zofia Varösz 4 K, Salomea Feig 5 K und Felix Chodorowski 10 K.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar l. J., Res. 287, werden folgende vom Festungskommando (Zivilkommissariat) gefällte Straferkenntnisse veröffentlicht:

a) Wegen Uebertretung der Aufenthaltsbewilligung: Chaim Torn 10 K, Moses Hirschberg 10 K, Sophie Grzesiak 10 K, Stefanie Swaltek 10 K, Regine Abrahmer 10 K, Janina Filip 5 K, Jozefa Lisowska 5 K, Adam Olwszko 10 K, Marya Stępniowska 10 K, Paula Tiles 10 K, Baruch Propper 10 K, Elzbieta Opydowa 10 K, Agata Wachwik 5 K, Rosalie Müller 10 K, Anton Blak 10 K, Estera Wuikan 10 K, Maciej Maiarz 10 K, Samuel Bierer 6 K, Jan Rudka 5 K, Gusta Feintuch 10 K, Ludwika Grzybowska 10 K, Berta Haubenstok 10 K, Salomon Steinweiss 3 K, Franz Zychowicz 10 K, Liban i Ska 20 K, Stefania Schnedler 20 K, Dr. Stanislaw Stępowski 20 K, Anna Romanowska 5 K, Kasimir Kaczur 10 K, Ludwika Wierzbicka 10 K, Natalia Berti 20 K, Theophil Starzewski 5 K, Marie Ogorzały 10 K, Jan Kusiel 4 K, Jozef Hobernik 10 K, Stanislaus Sliwa 10 K, Sophie Lasoń 3 K, Thomas Bujas 20 K, Marie Koluba 5 K, Emilie Karcz 4 K, Jozefa Drozdowska 10 K, Helene Hofmann 10 K, Jan Wloch 10 K, Gusta Blau 10 K, Isaak Feldmann 6 K, Paula Rieser 5 K, Frania Rubin 2 K, Sophie Kuszewska 5 K, Marie Uderska 10 K, Eugenia Wohl 20 K, Mathias Flutuch 5 K, Anna Wajewicz 10 K, Wlodimir Tarnowiecki 10 K, Josef Feler 10 K, Juda Lemler 10 K, Julie Gawędzińska 10 K, Michael Szczurek 10 K, Mendel Hirsch 10 K, Abraham Lednitzer 20 K, Marie Rudek 5 K, Moses Kantor 10 K, Marie Bartkiewicz 10 K, Adalbert Stankiewicz 8 K, Jan Nowor lski 10 K, Josef Palasiński 5 K, Michael Wojciechowski 5 K, Johann Wiler 10 K, Leib Wachstock 10 K, Karl Lucko 10 K, Franz Owsianko 10 K.

b) Für ausgestellte Duplikate für in Verlust geratene Aufenthaltsscheine: Helene von Korytko 10 K, Felicie Grafczyńska 10 K, Anna Retmańska 10 K, Simeon Ohrenstein 10 K, Anna Korngold 10 K, Anna Thorn 10 K, Franziska Wyczółkowska 10 K, Scheindla Rychtmann 10 K, Josef Mondrzyk 10 K.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar l. J., Res. 287, werden folgende vom Festungskommando (Zivilkommissariat) gefällte Straferkenntnisse veröffentlicht: Jadwiga Niewiadomska 10 K, Wojciech Brankowski 3 K, Helene Byrska 6 K, Marie Grabowska 3 K, Marie Skibek 3 K, Franziska Goldberger 10 K, Anna Romanowska 4 K, Ewa Bazes 8 K, Rudolf Dobrzański 10 K, Katharine Zak 5 K, Karl Baraniewicz 5 K, Rebeka Szajer 5 K, Salomea Walankiewicz 10 K, Rosalie Barber 5 K, Xawery Pietraszkiewicz 10 K, Bronislawa Kaputa 5 K, Jan Skora 6 K, Chaim Friedlich 5 K, Bertold Zahn 5 K, Piotr Kobylarz 5 K, Alexander Grabowski 20 K, Marie Himmelblau 10 K, Jetti Schmelz 10 K, Franz Kozyra 4 K, Marie Krupińska 5 K, Filipine Charwat 5 K, Anna Offmańska 10 K, Julie Rudolf 4 K, Elisabeth Glixeli 5 K, Orden der Marien-Familie 10 K, Marie Zaguba 3 K, Marie Scierańska 4 K, Osias Ost 10 K, Marie Dziewońska 6 K, Viktorie Florczyk 4 K, Czeslaw Kozietulski 20 K, Czeslaw Kozietulski 10 K, Marie Kokoszka 2 K, Rosa Wasserteil 10 K, Reisla Wachsberg 5 K, Marie Jachet Himmelblau 10 K, Aniela Nawratil 4 K, Josef Gollenhofer 10 K, Leonarda Koziarska 10 K, Franz Chlipalski 10 K, Jan Fras 2 K, Lea Guss 10 K, Tekla Walas 3 K, Jozefa Markiewicz 10 K, Samuel Graber 10 K, Stanislawa Kurowna 5 K, Jan Kukulski 3 K, Perl Lorie 10 K, Aida Sommer 3 K, Regine Nesselroth 10 K, Feliksa Stachowicz 5 K, Stanislawa Szczygłowa 6 K, Josef Pulczyński 20 K, Moses Silberstein 10 K, Dorota Recht 10 K, Kasimira Orlikowska 10 K, Sigismund Lustgarten 10 K, Arya Egermann 8 K, Anna Mokrzycka 5 K, Sylvester Nowak 6 K, Eleonora Swietlik 8 K, Anna Wyszyńske 10 K, Sidonia Grünfeld 10 K, Simon Diamant 5 K, Czeslaw Myius 10 K, Rosa Schiff 10 K, Apolonie Matyasek 4 K, Julie Tomaszkiewicz 5 K, Stanislaw Rzeznik 6 K, Tomasz Wadowski 3 K, Franz Sorgas 10 K, Doba Selzer 4 K, Apolinary Pezdański 10 K, Mina Zypes 8 K, Marie Beze 5 K, Rachela Kleinberger 3 K, Zofia Pietroń 3 K, Verwaltung der barmh. M. Gottes 10 K, Agnieszka Kosowa 3 K, Michael Wojtowicz 10 K, Hirsch Scheimmann 10 K, Eidel Berghut 4 K, Laura Gertler 20 K, Marie Sekunda 10 K.

Straferkenntnisse wegen Ueberschreitung der Aufenthaltsbewilligung und Uebertretung der Passvorschriften.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar, Res. 287, werden folgende von der Bahnhof-Polizei-Inspektion gefällte Straferkenntnisse veröffentlicht:

a) Wegen Uebertretung der Aufenthaltsbewilligung: Salomea Kluger, Private, 5 K, Mizzi Schmidt, Bahnm.-Gattin, 3 K, Marie Kulińska, Köchin, 10 K, Anna Gerstel, Kaufmannsgattin, 15 K, Leo Birgenthal, Gutsgebietsaufseher, 2 K, Helene Langner, Verwaltersgattin, 30 K, Hrebacka Cäcilie, Tierarztensgattin, 10 K, Chana Safir, Schänkersgattin, 2 K, Marie Tomczyk, Landmannsgattin, 2 K, Marie Furtak, Landmannsgattin, 2 K, Abraham Sternlicht, Kaufmann, 4 K, Chiel Tuchmann, Kaufmann, 5 K, Regina Trachmann, Kaufmannsgattin, 10 K, Chaim Friedmann, Gutspächterssohn, 30 K, Marie Hirschel, Wirtschafterin, 5 K, Lea Padwer, Arbeiterin, 2 K, Pesia Kraut, Tempeldienergattin, 10 K, Jakob Mutter, Kaufmann, 20 K, Adolf Ryglicki, Kaufmann, 10 K.

b) Wegen Uebertretung der Passvorschriften: Rosalie Sucha, Maschinistensgattin, strenger Verweis, Stefan Rydel, Apotheker, 5 K, Lina Kulka, Baumeistersgattin, 10 K Marie Adamska, Arbeitersg ttin, 2 K Suanna Jajko, Arbeitersgattin, Aloin Zdunek, Arbeiter 2 K, Regine Stieg itz, Kauufmannsgattin 2 K, Emilie Flechner, Private 2 K, Rifka Rosa Weichelbaum Schänkersgattin 10 K, Marie Czyzyk, Ackerbauerin 3 K, Stanislaus Kolodzie, Ackerbauer, 4 K, Johann Dilun, Priester, 10 K, Franz Rebak, Taglöhner 5 K, Rudolf Blaschke, Kellner, 5 K, Marie Jozek, Kellnerin, 2 K, Meier Hofstätter, Kaufmann, 20 K, Ewa Hofstätter, Kaufmannsgattin, 20 K, Anna Jasiek, Schulleitersgattin, 5 K, Sophie Markus, Kaufmannsgattin, 10 K, Jetti Samuel, Kaufmannsgattin, 5 K, Abraham Ehrenreich, Kaufmann, 5 K, Tekla Burda, Photographensgattin, 4 K, Eduard Baumer, Ingenieur, 4 K, Pims recte Kabran Meilech, Kaufmann, 5 K, Pepi Rokach, Kaufmannsgattin, 5 K, Estera Spira, Private, 10 K, Wanda von Bartmańska, Gutsbesitzerin, 10 K, Karoline Wagner, Private, 10 K, Marie Kamińska, Private, 20 K, Toni Altmann, Kaufmannstochter, 5 K, Hirsch Glasberg, Kaufmann, 10 K.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar, Res. 287, werden folgende von der Bahnhof Polizei-Inspektion Krakau gefällte Straferkenntnisse veröffentlicht:

a) Wegen Uebertretung der Aufenthaltsbewilligung: Thomas Kurek, Schusterssohn, 4 K, Theofil Wysocka, Private, 5 K, Johanna Slusarczyk, Dienstmagd, 2 K, Rachela Deresiewicz, Kaufmannsgattin, 10 K, Anna Goldberger, Kaufmannstochter, 10 K, Sofie Slusarczyk, Dienstmagd, 2 K, Marie Solak, Arbeiterin, 2 K, Karoline Ragoz, Schneiderin, 10 K, Chaim Wacnsberg, Schneider, 9 K, Marie Lechnicka, Dienstmagd, 6 K, Jakob Zajac, Kaufmann, 10 K, Schindla Safier, Kaufmannsgattin, 10 K, Bronislawa Grenzo, Schülerin, 2 K, Josef Szklarski, Student, 2 K, Adolf Morawiecki, Arbeiter, 2 K, Felicie Fischler, Advokatensgattin, 10 K, Emma Holloschütz, Lehrerin, 2 K, Rachela Schachner, Private, 5 K, Marie Szydelka, Grundwirtin, 4 K, Wladyslawa Biel, Schneiderin, 2 K, Marie Dzidko, Ackerbauersgattin, 2 K, Katarine Sanek, Dienstmagd, 2 K, Anna Molicka, Private, 2 K.

b) Wegen Uebertretung der Passvorschriften: Helene Hawranek, Schmiedegattin, 4 K, Julie Szczesniak, Landmannsgattin, 5 K, Anna Wawro, Arbeitersgattin, 2 K, Nathan Geldwert, Advokaturs-Konzipient, 10 K, Adolf Falter, Grossindustrieller, 10 K, Peter Wiacek, Kammerdiener, 2 K, Anna Karasek, Bergmannsgattin, 2 K, Josef Koczela, Monteur, 3 K. Marie Adamska, Grundwirtin, 2 K, Antonina Wierzba, Grundwirtstochter, 2 K, Helene Zachritz, Erzieherin, 5 K, Magdalena Sendor, Schustersgattin, 3 K, Jozefa Schreck, Kaufmannsgattin, 20 K, Michael Gorka, Bergmann, 6 K, Franz Krzeminski, Landmannssohn, 2 K, Charlotte Suchy, Ingenieursgattin, 10 K, Feiga Blauer, Kaufmannsgattin, 10 K, Fani Horatcek, Wachmeistersgattin, 2 K, Friderika Baduschek, Grundwirtin, 2 K, Friedrich Köppe, pensionierter Lokomotivführer, 3 K, Markus Marmur, Kaufmann, 10 K, Hela Rucker, Krankenpflegerin, 4 K, Helene Kaczmarczyk, Private, 2 K, Eugenie Landau, Kaufmannsgattin, 10 K, Marie Majka, Dienstmagd, 2 K, Anna Baran, Dienstmagd, 2 K, Friedrich Allenbacher, Grundwirt, 2 K, Karolina Szafranska, Private, 2 K, Alfred Stern, Kaufmann, 10 K, Ladisl. Tomečka, Schlosser, 5 K, Wilhelm Basirske, Grundwirt, 10 K, Hinde Nattel, Kaufmannsgattin, 10 K, Hedwig Mrowec, Grundwirtin, 2 K, Angela Bulsa, Lehrerin, 4 K, Karl Wieczorkiewicz, Student, 2 K, Stefania Susul, Arbeiterin, 2 K, Stefania Baumfeld, Lehrerin, 4 K, Johann Kopacz, Schlosser, 2 K, Eugen Urbanczyk, Student, 2 K.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar, Res. 287, werden folgende von der Bahnhof-Polizei-Inspektion verhängte Straferkenntnisse veröffentlicht:

a) wegen Ueberschreitung der Aufenthaltsbewilligung: Katharine Korbiel, Arbeiterin, 2 K, Angela Gabor, Arbeiterin, 2 K, Janina Czarlińska, Private, 5 K, Gitla Reicher, Private, 2 K, Anna Gondek, Landwirtin, 2 K, Sophie Sadowska, Arbeiterin, 2 K, Stefanie Satala, Arbeiterin, 2 K, Anna u. Michael Mistal, Maschinenführer, 4 K, Jozefa Andraczek, Grundwirtin, 5 K, Marie Truskawiecka, Grundwirtin, 2 K.

b) wegen Uebertretung der Passvorschriften: Wilhelm Martinasik, Bahnwächter, 2 K, Stanislaus Kmiecicki, Schuldirektor, 5 K, Anna Waleczek, Hauslerstochter, 2 K, Marie Salala, Dienstmagd, 2 K, Katharine Kubala, Arbeiterin, 2 K, Michael

Schot, Bergmann, 2 K, Josef Kański, Zimmermann, 2 K, Klemens Katarzyński, Taglöhner, 2 K, Marie Kasperik, Händlerin, 2 K, Anna Waszek, Kaufmannsgattin, 5 K, Anna Schott, Taglöhnerin, 2 K, Josef Kopp, Pferdetransporteur, 2 K, Franziska Nowak, Bäuerin, 2 K, Johann Zawislak, Landwirt, 2 K, Johann Wrobel, Werkgehilfe, 2 K, Anton Bartusiewicz, Arbeiter, 2 K, Ignaz Kurpiel, Anstreicher, 10 K, Rachel Schorr, Landwirt, 2 K, Jozefa Hudinsky, Wäscherin, 5 K, Marie Znamirowska, Private, 2 K, Therese Wielicka, Schülerin, 2 K, Karoline Martyniak, Grundwirtin, 2 K, Peter Spohn, Seelsorger, 5 K, Katharine Urbanek, Arbeiterin, 2 K, Sprinze Fränkel, Private, 2 K, Josef Tłuszcz, Taglöhner, 2 K, Hira Franz, Kantineur, 2 K, Johann Gorywoda, Schüler, 2 K, Angela Piatek, Zimmermannsgattin, 2 K, Marie Siwińska, Grundwirtin, 2 K, Rifka Münz, Private, 5 K, Hugo Melden, Fabrikant, 10 K, Josefine u. Alfred Michalek, Jurist, 4 K, Jozefine Skawińska, Feldwebelsgattin, 2 K, Anna Kowalczyk, Feldwebelsgattin, 2 K, Salomea Lamer, Private, 2 K, Alter Armer, Kaufmann, 2 K, Emilie Midčulka, Arbeiterin, 2 K, Elias Marszalek, Arbeiter, 2 K, Sofie Bazylak, Arbeiterin, 2 K, Marie Sowińska, Private, 2 K, Anna Kierstnik, Private, 2 K, Katharine Maisik, Arbeiterin, 2 K, Katharine Mandziak, Arbeiterin, 2 K, Anna Dobrij, Arbeiterin, 2 K, Karoline Trystucha, Dienstmädchen, 2 K, Michael Kucharski, Landwirt, 2 K, Hella Plank, Beamtensgattin, 10 K, Josefine Malek, Grundwirtin, 5 K.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar l. J., Res. 287, werden folgende von der Bahnhof-Polizei-Inspektion gefällte Straferkenntnisse veröffentlicht:

a) wegen Ueberschreitung der Aufenthaltsbewilligung: Hedwig Bulat, Arbeiterin, 2 K, Anna Andraczek, Private, 4 K, Honorate Pless, Krankenschwester, 20 K, Sophie Litwora, Private, 2 K, Julie Litwora, Private, 2 K, Maximilian Mlynarczyk, Taglöhner, 2 K, Estera Birnbaum, Handelsfrau, 10 K, Angela Bartnicka, Taglöhnerin, 2 K, Rebeka Sonntag, Kaufmannsgattin, 10 K, Marie Pilch, Landmannsgattin, 5 K, Franziska Wegiel, Unterbeamtenstochter, 5 K, Angela Kedra, Arbeiterin, 2 K, Simon Grünberg, Private, 4 K, Josef Letocha, Taglöhner, 2 K, Anna Tokarz, Taglöhnerin, 2 K, Estera Kelner, Private, 2 K, Anastasie Peska, Arbeiterin, 4 K, Salomon Rittel, Kaufmann, 10 K, Marie Cisowska, Schneiderin, 2 K, Helene Spett, Oberleutnantsgattin, 20 K, Jan Godek, Taglöhner, 5 K, Marie Jedrzejczyk, Taglöhnerin, 2 K, Dr. Moritz Herz, Advokat, 5 K, Ernestine Schläfrig, Kaufmannsgattin, 20 K, Frieda Erdheim, Kaufmannstochter, 10 K, Natalie Budny, Kaufmannstochter, 10 K.

b) wegen Uebertretung der Passvorschriften: Edith Lerner, Private, 30 K, Joanne Jastrzebska, Arbeiterin, 2 K, Valerie Vesely, Schuldienerin, 2 K, Otto Sonnenschein, Bergbeamte, 10 K, Perla Lang, Schneidersgattin, 5 K, Marie Borowska, Arbeiterin, 2 K, Agnes Mielecka, Arbeitersgattin, 2 K, Rachela Steuer, Kaufmannsgattin, 20 K, Mendel Frühmann, Kaufmann, 20 K, Hedwig Cesarz, Elektromonteursgattin, 4 K, Rosalie Eitelberg, Gastwirtin, 10 K, Marie Bodniewicz, Landwirtstochter, 5 K, Ferdinand Chmura, Priester, 2 K, Emil Deutsch, Kaufmann, 20 K, Laja Weiss, Kaufmannsgattin, 5 K, Jetti Lamm, Kaufmannsgattin, 10 K, Josef R. v. Gumowski, Ingenieur, 5 K, Viktorie Bartosik, Dienstmagd, 2 K, Johann Winnicki, Maurer, 2 K, Marie Kita, Taglöhnerin, 2 K, Samson Ettis, Taglöhner, 2 K, Hilda Kirchner, Private, 4 K, Saul Amsterdam, Kaufmann, 20 K, Ludwika Koziowska, Lehrerin, 2 K, Katharine Najda, Taglöhnerin, 2 K, Natalie Blatt, Lehrerin, 5 K, Abraham Tennenbaum, Kaufmann, 5 K, Rosa Ziegelheim, Kaufmannsgattin, 5 K, Margarethe Szpara, Arbeiterin, 2 K, Rosa Quadrat, Private, 10 K, Bronislawa Nycz, Beamtin, 2 K, Salomon Nick, Tapezierergehilfe, 3 K, Stanislaus Kowalski, Forstdirektor, 10 K, Franziska Münzer, Kaufmannsgattin, 20 K, Jakob Rybnicki mit 2 Töchter, 24 Stunden Arrest, Marie Nowak, Malersgattin, 5 K, Tekla Jurus, Private, 10 K, Roman Nunberg, Kaufmann 10 K, Regine Prochulska, Architektengattin, 5 K, Georg Kronisch, Privatbeamte, 20 K, Pauline Kociolek, Arbeiterin, 2 K, Franz Kamiński, Eisendreher, 5 K, Franz Plandor, Wagnermeister, 5 K, Karl Hoffmann, Landwirt, 2 K, Aloisie Raschka, Fabrikpächtersgattin, 2 K, Jakob Ebel, Kaufmann, 20 K, Helene Katz, Kaufmannsgattin, 5 K, Marie Juras, Schlossersgattin, 5 K, Grete Alscher, Richtersgattin, 5 K, Katharine Jakinyszyn, Wäscherin, 2 K, Rosa Goldstein, Kaufmannsgattin, 10 K, Loti Zehngut, Kaufmannstochter, 20 K, Ferdinand Wainar, Landwirt, 5 K, Rosa Mendelsohn, Kaufmannstochter, 20 K, Pesche Blumen, Kaufmannsgattin, 2 K, Katharine Gajoch, Dienstbote, 2 K, Sigismund Paszkowski, Landesausschussbeamte, 4 K, Regine Zuckerberg, Kaufmannsgattin, 10 K, Josef Sugar, Kaufmann, 10 K, Albine Tomiczek, Dienstmädchen, 2 K, Rosa Lipschütz, 2 K, Auguste Hawran, Kaufmannsgattin, 4 K, Josef Plaway, Motorführer, 4 K, Marie Ciz, Dienstmädchen, 2 K, Juda Taffet, Antiquar, 10 K, Marie Segda, Arbeiterin, 2 K, Paul Pelz, Jäger, 5 K, Sarah Dornbusch, Kaufmannsgattin, 20 K, Anton Horyna, Maurer, 3 K, Juda Kemsdorf, Kaufmann, 20 K. Caecilie Goldberg, Schneiderin, 5 K.

Straferkenntnisse wegen Ueberschreitung der Aufenthaltsbewilligung und anlässlich der Ausstellung der Duplikate für in Verlust geratene Aufenthaltsscheine.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar, Res. 287, werden folgende vom Festungskommando (Zivilkommissariat) verhängten Straferkenntnisse veröffentlicht:

a) wegen Ueberschreitung der Aufenthaltsbewilligung: Petronella Czuban 4 K, Jakob Rysiek 4 K, Paula Schleiser 8 K, Jakob Fars 10 K, Felicie Cesarczyk 10 K, Roman Lewak 6 K, Sofie Bartynowska 10 K, Xawera Bunda 10 K, Wladyslawa Tomaszewska 10 K, Wladyslawa Socha 3 K, Dorota Recht 10 K, Abraham Goldmann 10 K, Felixa Gruca 2 K, Chaim Gottselig 4 K, Marie Mrzyglocka 2 K, Rosa Monderer 5 K, Jozefa Lisowska 4 K, Regina Kornecka 5 K, Cnaja Stark 6 K, Magdalena Smietana 4 K, Josef Legowski 8 K, Jan Kurdziel 4 K, Alexander Wrona 5 K, Jan Bucata 5 K, Katarzyna Kura 4 K, Marya Gorniak 3 K, Barbara Bludnarska 5 K, Agnieszka Zurowa 4 K, Wojciech Nowak 5 K, Marya Srebro 10 K, Elzbieta Kontnowska 5 K, Franz Orzechowicz 10 K, Moritz Horowitz 20 K, Jakob Slabik 5 K, Viktorya Rysik 3 K, Jan Oczko 10 K, Wojciech Kowalski 5 K, Antonina Wilk 5 K, Sophie Rakoczy 2 K, Anna Mialkowska 5 K, Franz Zając 20 K, Josef Huber 10 K.

b) für ausgestellte Duplikate für in Verlust geratene Aufenthaltsscheine: Sima Jetti Gross 10 K, Hinda Reisla Hirschsprung 10 K, Stella Bogdan 10 K.

Straferkenntnisse für ausgestellte Duplikate für in Verlust geratene Aufenthaltsscheine.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar l. J., Res. 287, werden folgende vom Festungskommando (Zivilkommissariat) gefällte Straferkenntnise veröffentlicht: Antonine Zbigniewicz 10 K, Bronislawa Klima 10 K, Michaline Stawicka 10 K, Alexander Biborski 10 K, Elias Mandelbaum 10 K, Bascha Zipper 10 K, Golda Rosa Süsser 10 K, Helene Cybrak 10 K, Salomea Bornstein 10 K.

Straferkenntnisse wegen Verbleibens in der Festung ohne Bewilligung bzw. Ueberschreitens der Aufenthaltsbewilligung.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar l. J., Res. 287, werden folgende vom Festungskommando (Nachrichtenstelle) gefällte Straferkenntnisse veröffentlicht: Feilsche Friedner 10 K und August Bieliński 10 K.

Straferkenntnisse wegen Uebertretung der Gewerbepolizeivorschriften.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar, Res. 287, werden folgende vom Fest.-Gend.-Abtlgs-Kmdo in Krakau in der Zeit vom 25. März bis 15. April 1917 verhängten Geldstrafen veröffentlicht: Tille Hirsch, Garküche, ul. Jozefa 5, wegen verbotenem Ausschankes 30 K, Leopold Klausner, Schuhwarenladen, Ring 17, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 5 K, Szymon Strassberg, Kleidergeschäft, ul. Floryańska 6, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 10 K, Saul Schneider, Galanteriewaren, Ring 12, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 5 K, Dawid Komitau, Café, ul. Krakowska 6, wegen Aufbewahrung von gebrannten geistigen Getränken 40 K, Roman Drobner, Café, pl. Szczepański, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 50 K, Benjamin Pencak, Gasthaus, ul. Retoryka 6, wegen Branntweinbezuges aus Ungarn 20 K, Salomea Leibler, Zuckerwarenladen, pl. Szczepański, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 2 K, Markus Rothwein, Gasthaus, ul. Warszawska 85, wegen verbotenem Ausschanks und Aufbewahrung von gebrannten geistigen Getränken 150 K, Regina Scheuer, Kappengeschäft, Ring 12, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 5 K, Hudes Hirschberg, Gasthaus, ul. Zwierzyniecka 23, wegen Aufbewahrung von gebrannten geistigen Getränken 40 K, Dina Seiden, Buchhandlung, ul. Szpitalna 5, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 5 K. Julian Nowotarski, Zuckerwarenladen, ul. św. Marka 20, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 2 K, Salomon Dränger, Petroleumgeschäft, pl. Nowy 9, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 5 K, Juda Goldfinger, Fleischladen, pl. Nowy 7, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 5 K, Jozefa Krzemień, Café, ul. Lubicz 32, wegen Aufbewahrung von gebrannten geistigen Getränken 30 K, Keile Liebeskind, Café, ul. Dietla 39, wegen Aufbewahrung von gebrannten geistigen Getränken 25 K, Viktoria Cudek, Café, pl. Szczepański 7, wegen Aufbewahrung von gebrannten geistigen Getränken 30 K, Szymon Kornhauser, Gasthaus, pl. Nowy 3, wegen Aufbewahrung von gebrannten geistigen Getränken 40 K, Katarzyna Kawończyk, Café, Dębniki, Ring 13, wegen verbotenem Ausschankes 50 K, Johann Flak, Gasthaus, ul. Żółkiewskiego 64, wegen Aufbewahrung von gebrannten geistigen Getränken 25 K, Ascher Feiner, Nürnbergerwarenladen, pl. Wolnica 12, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 5 K, Anton Dudek, Bäckermeister, Podgórze ul. Wielicka 2, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 2 K, Anna Klein, ul. Dajwor 20, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 2 K, Johann Cieslakowski, Nürnbergerwarenladen, ul. Zwierzyniecka 15, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 5 K, Amalie Knapińska, Blumenladen, Hauptring 8, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 5 K, Johann Noworolski, Konditorei, Ring-Sukiennice, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 10 K, Adolf Lermer, Kolonialwarenladen, ul. Sławkowska 6, wegen Aufbewahrung von gebrannten geistigen Getränken 30 K, Josef Hettlinger, Gasthaus, ul. Warszawska 71, wegen Aufbewahrung von gebrannten geistigen Getränken 50 K, Mariem Gitla Landsberg, Gasthaus, ul. Wawrzyńca 22, wegen Aufbewahrung von gebrannten geistigen Getränken 60 K, Jakob Poliak, Restaurateur, pl. Matejki 4, wegen verbotenem Ausschankes 25 K, Helene Grajewska, Weinhandlung, ul. Bracka 11, wegen Kognakbezuges aus Ungarn 5 K, Aniela Krzecka, Café, ul. Stolarska 13, wegen Ueberschreitung der Sperrstunde 5 K, Saul Haber, Gasthaus, XXII, Mały Rynek 14, wegen verbotenes Ausschankem 40 K, Benjamin Neufeld, Gasthaus, ul. Grabowskiego 13, wegen unbefugten Kleinverschleisses 10 Tage Sperre des Lokales, Josef Pułczyński, Gasthaus, ul. Krowoderska 79, wegen Aufbewahrung von gebrannten geistigen Getränken, 10 Tage Sperre des Lokales.

Straferkenntnisse wegen Uebertretung der Lebensmittelvorschriften.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar l. J., Res. 287, werden folgende vom Bezirksgericht in Skawina gefällte Straferkenntnisse veröffentlicht: Katharine Wroblewska, Grundwirtin aus Brzeciu, hat die Butterhöchstpreise überschritten, Strafe: 7 Tage Arrest oder 70 K, Wiktorya Przybylo, Grundwirtin aus Bukow, hat die Butterhöchstpreise überschritten, Strafe: 7 Tage Arrest oder 70 K, Agnieszka Czort, Grundwirtin aus Lasowice, hat die Butterhöchstpreise überschritten, Strafe: 10 Tage Arrest, Szymon Neiger, Kaufmann aus Konary, hat die Naftahöchstpreise überschritten, Strafe: 10 Tage Arrest oder 100 K, Joachim Braun, Kaufmann in Wlosan, hat die Naftahöchstpreise überschritten, Strafe: 10 Tage Arrest oder 150 K, Marya Ozog, aus Korabniki, hat die Eierhöstpreise überschritten, Strafe: 7 Tage Arrest oder 35 K.

Straferkenntnisse wegen Ueberschreitung der Bedarfsgegenstände-Vorschriften.

Auf Grund des Reservat-Festungskommando-Befehles Nr. 16 vom 7. Februar l. J., Res. 287, werden folgende vom Bezirksgerichte in Krakau gefällte Strafen veröffentlicht: Agnieszka Broda, Landwirtin aus Mogiła, hat die Milchhöchstpreise überschritten, 14 Tage Arrest in 280 K umgewandelt, Marie Wierzbanowska, Ladenbesitzerin in Krakau, hat die Zuckerhöchstpreise überschritten, 21 Tage Arrest in 420 K umgewandelt, Aron Gätzel Katz, Kaufmann in Krakau, hat die Brothöchstpreise überschritten, 7 Tage Arrest in 70 K umgewandelt, Josef Wildstosser, Trafikant in Krakau, ul. Krowoderska, hat die Zigarettenhöchstpreise überschritten, 7 Tage Arrest in 70 K umgewandelt.

Wegen der Gefahr weiterer Explosionen musste die Räumung einer Reihe Häuser angeordnet werden.

Ein Abenteuer der italienischen Mission.

(Privat-Telegramm der „Krakauer Zeitung".)

Zürich, 23. Mai.

Der „Stampa" zufolge befand sich die aus Amerika zurückkehrende italienische Mission unter Führung des Arbeitsministers Ariotta in Gefahr, von einem U-Boot versenkt zu werden.

Das Schiff wurde leck, doch konnte der Schade repariert und der Dampfer an die Küste gebracht werden.

Kleine Chronik.

Der russische Arbeiter- und Soldatenrat hat beschlossen für den 14. Juni einen Kongress aller Arbeiterräte Russlands einzuberufen.

In Ymuiden ist zum erstenmal seit Kriegsausbruch wieder ein deutscher Dampfer angekommen.

Drei schwedische Dampfer, „Westerland", „Vieken" und „Asten" wurden versenkt, wobei 10 Leute ums Leben gekommen sind. Die Schuld an diesem Vorfall trifft nicht Deutschland, sondern England, das diesen Schiffen am 1. Mai, d. i. am Tage, an dem Deutschland neutralen Schiffen ungestörte Rückfahrt in ihre Heimatshafen zusicherte, die englischen Häfen zu verlassen nicht gestattete. Die schwedische Regierung erhob bei der deutschen Regierung wegen dieser Torpedierungen Protest.

Rudyard Kipling hat sich nach dem „Corriere della Sera" als britischer Kriegsberichterstatter an die italienische Front begeben.

Lokalnachrichten.

Auszeichnungen. Seine k. u. k. Apostolische Majestät geruhten allergnädigst zu verleihen das Goldene Verdienstkreuz mit der Krone am Bande der Tapferkeitsmedaille dem Oberleutnant a. D. der k. k. Landwehr Arnold Glaser, Kommandanten des Quarantänestalles, dem Militärverpflegsoffizial i. R. Hugo Sturm des Evidenz-Verpflegsmagazins, das Goldene Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille dem Militärverpflegsakzessisten i. R. Johann Gretschel des Evidenz-Verpflegsmagazins und dem Militärrechnungsakzessisten Stephan Kisielewski der Festungsintendanz.

Approvisionierung der Stadt. Die wöchentliche Approvisionierungskonferenz fand am 20. d. M. unter dem Vorsitze des Delegaten Dr. Adam Fedorowicz statt. Der Verlauf der Konferenz hat sich sehr bewegt gestaltet, da ein grosser Mangel sämtlicher Verpflegungsmittel konstatiert wurde. Von keiner Seite steht eine Hilfe in Aussicht und das Gouvernement Lublin hat infolge der bevorstehenden Aufnahme der Lebensmittelvorräte die Grenzen zur Ausfuhr gesperrt! Es wurde das dringende Verlangen gestellt, in Krakau eine Feststellung der bei Kaufleuten und Händlern befindlichen Lebensmittelvorräte vorzunehmen und bis zum Abschlusse dieser Aufnahmen jegliche Ausfuhr von Lebensmitteln zu verbieten. Das Ausfuhrverbot müsse sofort in Kraft treten. Das Staatpräsidium erklärte sich bereit, diesem Verlangen sofort zu entsprechen. — Kohle: Der Bedarf an Kohle für Gross-Krakau wurde mit 28.000 Normalwaggons per Jahr festgestellt, dem gegenüber ein Kontingent von jährlich etwa 6000 Waggons seitens der Zentralbehörden in Aussicht gestellt wurde, doch ist auch auf dieses Quantum nicht mit Sicherheit zu rechnen. Angesichts dieser Tatsachen erscheint eine Katastrophe ganz unvermeidlich. Es wurde der Bezug oberschlesischer Kohle angeregt, doch ist auch diese sehr schwer erhältlich. Es wurde Klage geführt, dass aus den Gruben in Dąbrowa Górnicza Kohle überall hin, nur nicht nach Galizien und speziell nach Krakau geliefert wird, trotzdem Dąbrowa Górnicza Krakau am nächsten gelegen ist. Die schwierige Situation verschlimmert sich von Stunde zu Stunde und die Gefahren sind gar nicht abzusehen. Alle Klassen der Bevölkerung leiden schon heute entsetzlich unter der Kohlennot. In der Vorwoche sind minimale Quantitäten eingegangen. Die Gemeinde besitzt einen Vorrat, der kaum für 3 Tage hinreicht. Die Lager der Grossisten stehen seit vier Wochen vollständig leer. — Viehauftrieb: Es wurden 283 Stück Rindvieh, 302 Stück Kälber und 941 Schweine zum Verkauf gebracht. Die Qualität ist durchwegs schlecht. Es herrscht Mangel. — Mehl: Brotmehl ist vorläufig vorhanden. Es sind drei Waggons Weissmehl zur Verteilung an die Bevölkerung angelangt. — Kartoffel: Es herrscht grosser Mangel. Die Bezirke Jaroslau und Przeworsk wurden zur ausschliesslichen Belieferung der Stadt Krakau bestellt. Trotzdem wurde die Verfügung getroffen, dass diese Bezirke wöchentlich fünf Waggons nach Mährisch-Ostrau abzuliefern haben. Darin liegt der Grund der Kartoffelnot in Krakau. Zum Schlusse erklärte der Vizepräsident der Krakauer Handels- und Gewerbekammer Tudeusz Epstein, dass die Krakauer Handels- und Gewerbekammer bei jeder Gelegenheit mit allem Nachdruck den Standpunkt vertreten habe, dass jegliche Ausfuhr von Lebensmitteln aus Krakau unbedingt nur mit allen Mitteln verboten und verhindert werden müsse.

Konzert Grete Forst. Die gegenwärtig auf einer Tournee durch Oesterreich und Deutschland begriffene Künstlerin wird in Krakau am 25. Mai im „Sokol"-Saal konzertieren. Nach den bekannten Erfolgen als Mitglied der k. k. Hofoper hat sich Grete Forst gegenwärtig hauptsächlich dem neuzeitigen Liede zugewendet. Ganz besonders Schubert, Brahms und Wolf haben in der Künstlerin eine Interpretin, wie sie kaum erreicht werden dürfte. Das Programm enthält Lieder und Arien von Opern.

Wetterbericht vom 23. Mai 1917.

Datum	Beobachtungszeit	Luftdruck Millimeter	Temp. Cels. beobachtete	Temp. Cels. normale	Windrichtung	Bewölkung	Niederschlag
22./5.	9 h abds.	755	9·2	15·4	N	heiter	—
23./5.	7 h früh	755	7·5	13·9	N	"	—
23./5.	2 h nchm.	751	20·0	19·1	N	³/₄ heiter	—

Witterung: Heiter, trocken, mässig windig, wärmer.
Prognose für den 24. Mai: Heiter anhaltend.

24. Mai.

Vor zwei Jahren.

Die Kämpfe in Mittelgalizien dauern fort. — Sonst ist die Lage auf dem östlichen und südöstlichen Kriegsschauplatz unverändert. — Nach Eintritt des Kriegszustandes mit Italien haben an einzelnen Stellen der Tiroler Front kleinere Kämpfe begonnen. — Unsere Flotte führte eine Reihe erfolgreicher Aktionen an der Ostküste von Italien, von Venedig bis Barlette aus. — Englische Vorstösse zwischen Neuve Chapelle und Givenchy wurden abgewiesen. — Am Nordhang der Lorettohöhe bei Ablain und Neuville wurde der Feind unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. — Zwischen Maas und Mosel dauern die Artilleriekämpfe an. — Im Priesterwalde erlitten die Franzosen bei einem erneuten Angriff schwere Verluste ohne einen Erfolg zu erzielen.

Vor einem Jahre.

Im Osten nur Patrouillentätigkeit. — Nördlich des Suganatale nahmen wir den Höhenrücken von Salubio bis Burgen. — Die Italiener halten bereits die Höhen östlich des Val d' Assa und des befestigten Raumes von Asiago und Arsiero. — Das Panzerwerk von Campolongo ist in unserem Besitz. — Im Anschnitt der Hochfäche von Doberdo war die Artillerietätigkeit wieder sehr lebhaft. — Starke englische Angriffe südwestlich von Givenchy wurden unter sehr schweren Verlusten des Angreifers abgeschlagen. — Links der Maas wiesen wir einen Vorstoss am Südwesthange der Höhe „Toter Mann" durch unser Feuer leicht ab. — Das Dorf Cumieres wurde von uns im Sturme genommen. — Wütende Angriffe der Franzosen in der Douaumontgegend wurden nach erbitterten Kämpfen restlos abgewiesen.

DIE HETZJAGD.

Roman von **Fedor von Zobeltitz.**

(7. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der ganze Hafen lag vor ihm mit einem Geschwader erleuchteter Schiffe. Ueber das schwarze Wasser glitten die Lichter der Sampans und kleineren Boote. Unweit der Signalstation an der English Hatoba flammte das grosse Leuchtfeuer in rötlichem Scheine. Dahinter verblassten die Funkenaugen der Stadt zu mattem Gelb.

In diesem Moment des Alleinseins spürte Steffani wieder das Unbehagen in der Herzgegend. Der Besonderheit seines Wesens waren solche Anfälle fremd. Er ärgerte sich auch über dieses ungewohnte Rebellieren seiner Nerven, das ihm wie eine Unfertigkeit, ein Mangel an Disziplinierung, erschien. Mein Gott, was war denn passiert? Nichts Schreckliches. Ein reizendes, sehr reiches Mädchen, mit dem er schon geliebelt hatte, als sie noch kurze Kleider trug, bot ihm ihre Hand an. Er brauchte nach Berlin zu fahren, sich die Kleine zu holen. Dann flatterten auch alle Sorgen davon und er kam endlich einmal zur Volltätigkeit seines Lebens.

Kam er das? — Er beantwortete sich die Frage nicht. Er stellte alles Grübeln zurück und fand seinen ‚Normalstand' wieder. Zunächst hiess es handeln. Morgen früh wollte er sich Urlaub erbitten....

Aus dem Grillroom scholl ihm der Lärm der lustigen Gesellschaft entgegen. Man hatte ein paar Luken geöffnet, auch die Ventilatoren rasselten. Steffani setzte sich wieder neben Herrn von Harries.

„Befehl der Baronin Kueffstein," sagte er. „Sie will Yoshiwara sehen und begleitet mich um dreiviertel neun nach Tokio. Kommen Sie mit?"

„Ja natürlich!".... Harries jubelte. Unter Yoshiwara stellte er sich eine Vereinigung von Sodom und Gomorrha, Olymp, Unterwelt, Montmartre und dem Fleischmarkt Kairos vor. Steffani beschwichtigte und warnte ihn. Da wurde der kleine Husar rot wie ein gescholtener Junge, legte die Hand auf das Herz und erklärte:

„Bitte mich nicht misszuverstehen, Herr von Steffani. Eskapaden mache ich nicht mehr. Darüber bin ich hinaus. Ausserdem haben wir Frau von Kueffstein bei uns."

„Als Engel des Paradieses. Eignet sie sich für die Rolle?"

„Möchte ich beinah glauben. Unter Umständen gewiss. Sie hat auch ihre Schutzmannsqualitäten. Einen schwedischen Herrn, der sich gegen eine junge Amerikanerin an Bord unehrerbietig benahm, hat sie gehörig abgefenstert. Aber anderseits —"

„Aha," sagte Steffani lachend, „jetzt kommt wieder ein Aber."

„Es gehört zur Sache."

‚Bin überzeugt davon. Uebrigens sind Sie mir noch eine Erklärung schuldig. Warum nennt man die Baronin die Amorette?'

„Auch das gehört zu meinem Aber. Rücken Sie ein bissel näher, damit ich nicht so laut sprechen brauche. Steward, noch zwei Bier..." Er rollte sich eine Zigarette und fuhr fort: „Man hat ihr den Namen bei der Schiffstaufe gegeben, als wir den Aequator passierten. Sie begünstigt nämlich die Liebespärchen. Sie breitet ihre Fittiche über alles aus, was sich an lebenden Wesen in den Winkeln und Ecken des Dampfers zusammenfindet. Sie ist gewissermassen die Lady-Patroness des Flirts. Und Sie können sich denken, dass auf einer so langen Reise tüchtig geflirtet wird. Das ergibt sich von selbst. Schon im Roten Meer hat sie ein allzu schüchternes Pärchen zusammengebracht und hinter Singapore den Widerstand eines heftigen Vaters gebrochen. Jetzt möchte sie mich unter die Haube zwängen."

„Aber ohne Erfolg?"

„Aussichtslos. Apropos — sagten Sie nicht, dass Sie Frau von Kueffstein schon in Berlin kennen gelernt hätten?"

„Noch zu Zeiten ihres Gatten. Sie machten damals ein grosses Haus, und die drei Töchter galten als gute Partien."

Herr von Harries neigte zustimmend den Kopf. „Waren Sie wohl auch. Und ihre Männer hat ihnen die Frau Mama von der Reise mitgebracht."

„Das verstehe ich nicht recht."

Leutnant von Harries nahm erst einen tiefen Schluck. „Ja, wie soll ich das erklären... Vielleicht ist auch alles Klatsch. Ich gebe nur wieder, was man sich zuraunt, und kann das beruhigt tun, denn im Grunde genommen ist es nichts Schlechtes."

„Erzählen Sie getrost," sagte Steffani, „meine Moral verträgt alles."

(Fortsetzung folgt.)

FINANZ und HANDEL.

Förderung des Flachsbaues in Oesterreich. An die Landwirte Oesterreichs erlässt die österreichische Flachszentrale einen dringenden Aufruf wegen des Anbaues von Flachs. Da es in vielen Gegenden unmöglich sei, Feldfrüchte anzupflanzen, so würde sich der Flachsbau als lohnend empfehlen. Genügend Leinsaat sei vorhanden, die zu 149 K bezogen werden könne, ebenso Original Rigaer Leinsaat, welche durch Vermittlung der deutschen Regierung zu 164 K die 100 kg abgegeben werde.

Bevorstehende Preiserhöhung für oberschlesische Kohle. In der kommenden Woche findet eine Sitzung der oberschlesischen Kohlenkonvention statt, in welcher über die Erhöhung der Kohlenpreise Beschluss gefasst werden soll. Die Kohlenpreise sollen um 20% erhöht werden. Ueberdies muss mit einer weiteren Erhöhung der Kohlenpreise infolge der am 1. August in Kraft tretenden deutschen Kohlensteuer gerechnet werden.

Wiederaufnahme der rumänischen Petroleumproduktion. Nach einer Nachricht aus Amsterdam ist die Wiederinbetriebsetzung der rumänischen Petroleumquellen nunmehr im vollen Umfange erfolgt. Die tägliche Ausbeute ist den deutschen Behörden zu übergeben und zwar gegen einen Preis von 16 Lei per Hektoliter, was den Gesellschaften einen angemessenen Gewinn sichert. Die Aktien der rumänischen Petroleumgesellschaften haben infolgedessen eine ansehnliche Aufwärtsbewegung an der Amsterdamer Börse begonnen.

Verkaufsanbot. 100 Stück Klotzholz-Doppellowries für Waldbahnen, 760 mm Spurweite, 8 1/5 tonnig für Lokomotivbetrieb, lieferbar im Herbst, zu verkaufen. Expositur für Galizien und Polen der Feldbahn- und Waggonfabrik Roessemann & Kühnemann, Wien I, Graben 29 a (Trattnerhof), Tel. 15.156.

Spielplan des Stadttheaters J. Słowacki

vom 23. bis 26. Mai 1917.

Beginn der Vorstellungen um 7 Uhr abends.

Mittwoch, den 23. Mai: „Paul I.", Drama von Mereżkowski.

Donnerstag, den 24. Mai: „Paul I.", Drama von Mereżkowski.

Freitag, den 25. Mai: „Mandarin Wu", ein englisch-chinesisches Schauspiel von H. M. Vernou und H. Oveu. Auftreten L. Solski.

Samstag, den 26. Mai: „Mandarin Wu", ein englisch-chinesisches Schauspiel von H. M. Vernou und H. Oveu. Auftreten L. Solski.

Programm der Vorträge im „Kollegium"

Rynek A-B, 39

vom 24. bis 26. Mai.

Donnerstag den 24. Mai: **K. Czapiński**: „Nietzscheseminar".

Freitag den 25. Mai: **K. Czapiński**: Ueber Dostojewskis „Brüder Karamasow".

Samstag den 26. Mai: **Prof. Dr. J. Reiss**: „Klassizismus und Romantismus in der Musik". Am Klavier Miecio Münz.

Beginn der Vorträge 7 Uhr abends. — Eintritt 40 h, Schülerkarte 20 h, Monatskarte 6 K, monatliche Schülerkarte 3 K.

Der gesamte Reinertrag fliesst Kriegsfürsorgezwecken zu.

Programm der literarischen Kurse im Musikinstitut

Annagasse 2

vom 23. bis 25. Mai.

Mittwoch den 23. Mai: **Prof. Dr. Kopera**: „Tizian". Anfang um 6 Uhr abends.

Donnerstag den 24. Mai: **Prof. Dr. Szyjkowski**: „Jean Jacques Rousseau".

Freitag den 25. Mai: **Prof. Lewenberg**: „Allgemeine Uebersicht über die polyphonische Epoche".

Beginn der Vorträge im Monat Mai um 5 Uhr nachm. — Karten à 1 K und 40 h für die Schuljugend in der Kanzlei des Musikinstitutes, Annagasse 2, II. St.

Kinoschau.

„KRIEGSFÜRSORGE KINO (OPIEKA)" der Festung Krakau, Zielona 17. — Programm vom 22. bis einschliesslich 25. Mai. An Wochentagen Beginn der ersten Vorstellung um 5 Uhr, der letzten um 9 Uhr. An Sonn- und Feiertagen Beginn um 3 Uhr. Ununterbrochener Einlass. **Eikowoche.** Neueste Kriegsberichte. — **Wir und die Tiere.** Naturaufnahme. — **Es war einst ein Fischermädchen.** Prachtvolles Drama in drei Akten. — **Kinderteufel.** Lustspiel in drei Akten. — **Militärmusik mit Harfenbegleitung.**

„K. u. K. FELDKINO" Fuhrenpark des k. u. k. Festungs-Verpflegsmagazins. (Eingang durch die Bosackagasse). Programm vom 24. bis 25. Mai: **Schule d'Ambert.** Unterricht in Kunsttischlerei und Buchdruckerkunst im Bilde. — **Vordertreppe und Hintertreppe.** Lustspiel in drei Akten. — **Das Stiefkind.** Drama in zwei Akten.

„LUBICZ", Lubiczstrasse 15. — Programm vom 22. bis einschliesslich 24. Mai: **Tod den Spionen.** Sensationsdrama. — Ausserdem ein heiteres Lustspiel mit Max Linder.

„NOWOŚCI", Starowiślna 26. — Programm vom 24. bis 27. Mai: **Das blutende Herz.** Drama in vier Akten. — **Anna! wo wohnst du?** Lustspiel in drei Akten.

„SZTUKA" Jagagasse. Programm vom 21. bis einschliesslich 24. Mai: **Der König ist tot — es lebe der König!** Drama in drei Akten. — **Der brave Richter.** Lustspiel. — **Vizenza.** Naturaufnahme. — **3. Mai 1917 in Warschau.**

„WANDA", Ul. sw. Gertrudy 5. — Programm vom 21. bis 24. Mai: **Der lachende Dritte.** Lustspiel. — **Der Friedensengel.** Episode aus dem grossen Kriege in zwei Akten. — **Kapital und Liebe.** Drama in vier Teilen.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Erwin Engel. Drukarnia Ludowa in Krakau